

Jahresbericht 2019 der Präsidentin von Pro Familia Freiburg

Seit der letzten Mitgliederversammlung vom 4. April 2019 ist der Vorstand von Pro Familia Freiburg viermal zusammengekommen.

Im Berichtsjahr hat der Verband mehrere Neumitglieder gewonnen, was nicht zuletzt dem Versand zahlreicher Einladungen zu unserer Mitgliederversammlung zu verdanken ist. Zum Zeitpunkt der Berichterstattung Ende März 2020 gehörten Pro Familia Freiburg neben den sieben Vorstandsmitgliedern zwölf Vereine, 32 Gemeinden, acht Kirchgemeinden, vier kantonale Organe und etwa ein Dutzend Privatpersonen an.

2019 nahm Pro Familia Freiburg mit verschiedenen Freiburger Betrieben und Arbeitgeberorganisationen Kontakt auf, um den Family Score zu fördern, ein Instrument, das die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessern soll. Die Groupe E und die Stiftung La Rosière reagierten positiv auf die im Jahr 2019 durchgeführte Analyse.

Überdies haben wir zusammen mit der Kommunikationsagentur Charly Veuthey zum Schulstart 2019 eine Kampagne zur Förderung des Family Score auf den sozialen Netzwerken lanciert und zu diesem Zweck die Facebook-Seite Pro Familia Freiburg erstellt. Unsere Absicht ist klar: Wir möchten Arbeitgeber motivieren, an der Mitarbeiterumfrage teilzunehmen, um festzustellen, wie die Mitarbeitenden die Vereinbarkeit von Familie und Beruf in ihrem Betrieb beurteilen. Mit der Unterstützung der Loterie Romande konnten wir einen kantonalen Preis für die Unternehmen lancieren, die sich am meisten um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verdient machen. Das Echo in der Presse war zwar positiv, reicht aber nicht aus, um die Betriebe zur Teilnahme am Family Score zu bewegen.

Pro Familia Freiburg legt Wert auf die Vernetzung mit den verschiedenen kantonalen Familienorganisationen. In diesem Zusammenhang wurde Anfang Jahr ein Treffen mit der École des Parents des Kantons Freiburg organisiert, um Synergien zu schaffen und dafür zu sorgen, dass möglichst viele Familien Pro Familia Freiburg kennenlernen.

Als Präsidentin des nationalen Dachverbands Pro Familia Schweiz engagiere ich mich auch für eine stärkere Zusammenarbeit zwischen Pro Familia Freiburg und dem

nationalen Dachverband. So hat uns Philippe Gnaegi, der Direktor von Pro Familia Schweiz, etwa beim Gesuch an die Loterie Romande und mit seiner Anwesenheit bei den Treffen mit den Freiburger Unternehmen unterstützt.

Besonders freut uns, dass wir mehrere Grossrätinnen und Grossräte zu unseren Vorstandsmitgliedern zählen können. Das erleichtert uns Interventionen auf politischer Ebene. Im März 2019 ersuchten Bernadette Mäder-Brühlhart und Anne Meyer Loetscher in einem Postulat den Freiburger Staatsrat um die Erarbeitung eines neuen Berichts zur umfassenden Familienpolitik. Das Postulat fordert eine Standortbestimmung zur Umsetzung und Wirkung der im letzten Bericht aus dem Jahr 2004 empfohlenen Massnahmen. Auf Vorschlag des Staatsrats hat der Grosse Rat das Postulat am 3. April 2019 angenommen.

Schliesslich möchte ich allen Vorstandsmitgliedern für ihr Engagement und ihre konstruktive Arbeit im vergangenen Jahr danken.